

5837a

**Beschluss des Kantonsrates zum Postulat
KR-Nr. 134/2018 betreffend Chancengerechtigkeit durch
Arbeit an der Lernlaufbahn – ChagAll for all**

(vom)

Der Kantonsrat,

nach Einsichtnahme in die Anträge des Regierungsrates vom 18. Mai 2022
und der Kommission für Bildung und Kultur vom 21. März 2023,

beschliesst:

I. Das Postulat KR-Nr. 134/2018 betreffend Chancengerechtigkeit
durch Arbeit an der Lernlaufbahn – ChagAll for all wird als erledigt
abgeschrieben.

II. Es wird folgende, vom Bericht des Regierungsrates abweichende
Stellungnahme abgegeben.

III. Mitteilung an den Regierungsrat.

Abweichende Stellungnahme

Mit dem Postulat KR-Nr. 134/2018 betreffend Chancengerechtigkeit
durch Arbeit an der Lernlaufbahn – ChagAll for all wurde der Regie-
rungsrat beauftragt, das Volksschulgesetz, das Mittelschulgesetz und das
EG BBG so zu ergänzen, dass begabte Jugendliche aus bildungsfernen
Familien eine echte Chance für den Eintritt in ein Gymnasium, in eine
Fachmittelschule oder in die Berufsmaturitätsausbildung erhalten. Es
wurde gefordert, spezifische Förderprogramme einzurichten, die sich

* Die Kommission für Bildung und Kultur besteht aus folgenden Mitgliedern: Chris-
toph Ziegler, Elgg (Präsident); Sarah Akanji, Winterthur; Marc Bourgeois, Zürich;
Rochus Burtscher, Dietikon; Karin Fehr Thoma, Uster; Matthias Hauser, Hüntwangen;
Hanspeter Hugentobler, Pfäffikon; Alexander Jäger, Zürich; Maria Rita Marty, Uster;
Carmen Marty Fässler, Adliswil; Judith Anna Stofer, Zürich; Christa Stünzi, Horgen;
Paul von Euw, Bauma; Monika Wicki, Zürich; Kathrin Wydler, Wallisellen; Sekretärin:
Jacqueline Wegmann.

am Konzept «Chancengerechtigkeit durch Arbeit an der Lernlaufbahn (ChagALL)» orientieren, wie sie seit Jahren vom Gymnasium Unterstrass erfolgreich praktiziert werden.

In seinem Bericht legt der Regierungsrat dar, dass er bereits heute mit einer grossen Palette an Massnahmen die Chancengerechtigkeit fördere. Vom Vorschulalter über die ganze Schul- und Berufsbildung führt er zahlreiche Projekte auf, die durch die Bildungsdirektion aufgebaut wurden. Er zeigt auch auf, in welchen Bereichen er künftig vermehrt aktiv sein wird. Hier werden insbesondere der Frühbereich sowie eine allgemeine Begabungs- und Begabtenförderung genannt. Auch beim Übergang ins Gymnasium und zur Berufsmaturität sind Vereinfachungen angedacht. Über die Nutzung der ergriffenen Massnahmen und deren Wirksamkeit liegen keine belastbaren Informationen vor.

Die Bemühungen des Regierungsrates, die Chancengerechtigkeit in den Regelstrukturen zu verbessern, werden durchaus anerkannt und auch befürwortet. Dennoch werden bereits bestehende und erfolgreiche Angebote wie das Projekt ChagALL des Seminars Unterstrass weiterhin als unerlässlich erachtet. Aufgrund fehlender rechtlicher Grundlagen ist deren Finanzierung jedoch nicht gesichert. Das zentrale Anliegen des Postulats, die Förderung einer ganz spezifischen Zielgruppe mit ausgewiesenem Potenzial für eine gymnasiale bzw. Fachmittel- oder Berufsmaturitätsausbildung, bleibt deshalb mit den von der Bildungsdirektion ergriffenen und noch geplanten Massnahmen zur Verbesserung der Chancengerechtigkeit unerfüllt.

Mit der abweichenden Stellungnahme fordern wir den Regierungsrat deshalb erneut auf, die gesetzliche Grundlage für ein Programm zu schaffen, das die Förderung von besonders begabten Jugendlichen mit Migrationshintergrund oder fremdsprachigen Eltern vorsieht. So, dass sie ihr Potenzial für ein Gymnasium, eine Fachmittelschule oder eine Berufsmaturitätsschule ausschöpfen können. Die Finanzierung dieses Programms ist langfristig sicherzustellen. Der Kanton Zürich soll dafür Leistungsvereinbarungen mit Dritten vorsehen können.

Die aktuellen Bemühungen der Bildungsdirektion, zusammen mit den Verantwortlichen des Projekts ChagAll nach Lösungen für die bereits ab Sommer 2023 offene Projektfinanzierung zu suchen, werden sehr geschätzt und begrüsst.

Zürich, 21. März 2023

Im Namen der Kommission:

Der Präsident: Die Sekretärin:
Christoph Ziegler Jacqueline Wegmann